

sie befragt n. 11. welches Interesse sie haben
 konnte, ihr mit theilnehmend und freundschaftlich Worten zu helfen
 wollte, und sie war arglos genug, um nicht an so viel Goldge-
 bietel denken zu können. Erst hat sie aber eine kleine Zeit
 eubuhlen, hofentlich zu ihrem Vornehm, damit sie sich nicht
 ihre eigene Unwissenheit betheile und den Schmiedelohn laide, son-
 dern kein mag. Derpflicht Du mit has?
 Geheil. Herr Gelehrter, ich bezeichne es Ihnen noch in
 teurer. Ich merke nichts an ihm, ohne Stann; darf ich ihn nicht
 sein, nicht? Du hast beneidete, daß Du Deine eigenen
 von all diesen Dingen losger?
 Gelehrter! Ich gut beneidete kamm, bezeichne Ich auch b
 merkten!
 Ich und dich Stann nur hab frei kommen? Mein weiß man
 doch, was der Schmied ist. Ich muß man die Herr
 bod, das gar nicht zu fern! Stuhl! Erst muß man die Herr
 ion kammten.
 Als aber an Stann angelangt, erfuhr Herr Gelehrter die
 Stann, misgelingen, Stann wollte nicht sprechen, das Essen
 (don fertig, sie kein zu einkaufen gefällig und sehr eichen an-
 „Summe, Geleg, entgegenge er tung annehmen.“
 „Jahel, der, Stuhl!“ Esst Essen wird auch morgen noch gut ge-
 rung sein.
 Geduld, waren sie brauchen und gingen in die Stadt hinein.
 -ein und Stann kamen gleich, aber beide sprachen sehr wenig.
 -ta weil es ihr zu lang nach dem Ende ihrer Schindeln war.

[illegible][illegible][illegible][illegible]

The image is a dark, grainy, black and white scan, likely of a document page. It features a prominent horizontal band of lighter gray across the top, which appears to be a header or a separator. Below this band, the image is predominantly black with a dense, textured appearance, possibly representing a large block of text or a heavily underexposed photograph. There are some faint, vertical streaks and speckles throughout the image, characteristic of a low-quality scan or a degraded document.